

Bildung, Einkommen und Elternhaus kommunaler Politikerinnen und Politiker in NRW: die stark selektierte Gruppe der gewählten Mitglieder der Gemeinde- und Stadträte

Description

von Alexander Baudisch, Maximilian Schmelzer und Shari Tegeler

Die drei Autoren sind BA-Studierende für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen.

Ä Dieser Blogbeitrag bezieht sich auf das erste Paper einer Reihe über das Leben kommunaler politischer Eliten in NRW. Die Analyse sozioökonomischer und politischer Faktoren offenbart signifikante Unterschiede, welche im Folgenden genauer betrachtet werden.

Das Papier, ko-autoriert mit Achim Goerres, Hayfat Hamidou und Florian Rabuza, ist frei verfügbar im Internet.

Besitzen kommunale Abgeordnete NRW's ein politisches Erbe ihrer Eltern? Diese Frage lässt sich anhand der vorliegenden Daten durchaus mit "ja" beantworten. Dies wird besonders anhand der beiden "Volksparteien" deutlich: 96% der politisch aktiven Elternteile der CDU-Befragten waren ebenfalls Mitglieder der CDU. Ähnlich verhält es sich mit den Befragten der SPD – hier gaben 80% der Personen, deren Mütter und Väter bereits politisch engagiert waren an, dass ihre Eltern ebenfalls Mitglied der SPD waren. Festzuhalten gilt also, dass politisch aktive Eltern der kommunalen Abgeordneten der Volksparteien ihren Kindern ein parteipolitisches Erbe hinterlassen haben. Für die übrigen untersuchten Parteien lässt sich kein stringentes Muster erkennen – die Parteiaktivität der Eltern ist weniger eindeutig und erstreckt sich teilweise über das gesamte Parteiensystem.

Dennoch gibt es Phänomene, die über alle Parteien hinweg gelten: Unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit scheinen Kommunale Abgeordnete durchschnittlich über

hÄhere SchulabschlÄsse zu verfÄgen als ihre WÄhler. Eine Mehrheit von 53% der Befragten gibt das Abitur als ihren hÄchsten Schulabschluss an. In der GesamtbevÄlkerung Nordrhein-Westfalens ist dieser Anteil mit 29% weitaus geringer. DemgegenÄber bildet die Gruppe der HauptschulabgÄnger mit 8% innerhalb der kommunalen Abgeordneten die kleinste Gruppe â?? in der GesamtbevÄlkerung ist dieser Abschluss mit 34% am hÄufigsten vertreten.

Ebenfalls bemerkenswert ist die Verzerrung beim Einkommen der Abgeordneten im Vergleich zur WahlbevÄlkerung, die in Tabelle 1 zu sehen ist.

Tabelle 1: Vergleich Einkommen

Die Quelle fÄr den BevÄlkerungsvergleich ist der <i>Einkommen</i> sind in Nordrhein-Westfalen lebende Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben	Allbus 2014, Die Grundgesamtheit <i>Kommunale Eliten</i> das 18. Lebensjahr vollendet haben
und die deutsche StaatsbÄrgerschaft haben. Beantwortet haben diese Frage 159 von 165 befragten kommunalen Abgeordneten.	18%
Bis 1300â?-	12%
1300â?- â?? 2000â?-	28%
2000â?- â?? 2900â?-	18%
2900â?- â?? 3500â?-	25%
â?? 3500â?-	15%

2014 besaÄen deutschlandweit 50% der BevÄlkerung ein Einkommen von bis zu 1300â?- netto pro Monat. Dieser Kennwert ist mit 48% in der Stichprobe fÄr NRW nahezu identisch und die am stÄrksten frequentierte Einkommenskategorie. Im Vergleich dazu gibt nur ein knappes FÄnftel der Befragten kommunalen Abgeordneten an, sich in dieser Einkommensgruppe zu befinden. Gespiegelt dazu verÄhlt es sich mit der hÄufigsten Einkommensklasse â?? Ein Viertel der Politiker verdient mehr als 3500â?- netto pro Monat wÄhrend nur 4% der Allgemeinen BevÄlkerung NRWs ein solches Gehalt bezieht.

Auffällig ist weiterhin die Heterogenität der Einkommensgruppen gemessen an ihrer Größe. Für die allgemeine Bevölkerung scheint zu gelten: Je höher das Einkommensniveau ist, desto seltener wird dieses erreicht. Dieser Befund gilt nicht für die befragten Kommunalen Abgeordneten bei denen die mittlere Kategorie von 2000 bis 2900 am meisten angegeben wird. Es lässt sich kein konkretes Muster erkennen. Abschließend lässt sich sagen, dass kommunale Abgeordnete im Schnitt deutlich wohlhabender sind als ihre Wähler und die Einkommensklassen daher zugunsten der Politiker enorm verzerrt sind.

Zusammenfassend lässt sich auf die Frage, um wen es sich bei den Kommunalpolitikern NRWs handelt, die Erklärung finden, dass es sich um überwiegend verheiratete gut verdienende Männer und Frauen handelt, die besser verdienende Angestellte sind und eine hohe formale Bildung besitzen. Auch nach lokalen Einheiten differenziert, aus denen die Kommunalpolitiker stammen, zeigen sich nur kleinere Unregelmäßigkeiten, wie etwa hinsichtlich des Familienstandes in großen Kommunen und der Bildungsverteilung in kleinen Kommunen.

Auf Grundlage all dieser Beobachtungen der Studie kann davon ausgegangen werden, dass es sich auch bei Kommunalpolitikern um eine Elite, im Sinne einer sich selbst rekrutierenden Gruppe handelt. Diese Punkte geben uns nicht nur ein besseres Bild und Verständnis von den Hintergründen der Kommunalpolitikern in NRW, sondern werfen auch Fragen auf, die beantwortet werden wollen.

Date Created

Mai 2, 2016

Author

politikwissenschaft_h1c5yk